

## V Aa2-03 Abendmahlsgottesdienst mit Rosenritual

### Übersicht

Sammlung	Eingangswort	2 Tim 1,7 oder Jes 40,6–8
	Liedruf	RG 697,1–5 „Es mag sein, dass alles fällt“
Rosenritual	Symbolhandlung	mit Rosen
	Meditation	
	Lied	RG 705 „Dans nos obscurités“ oder RG 703 „Du bist der Weg, Herr, du bist das Licht“
	Gebet	
Abendmahl / Eucharistie mit Symbolhandlung	Lied	RG 698,1–3 „Du kannst nicht tiefer fallen“ oder RG 668 „In der Welt habt ihr Angst“
	Einladung zu Abendmahl / Eucharistie	mit Symbolhandlung (Rosenblätter aufheben)
	Abendmahl / Eucharistie	
Segen	Segen	
	Lied	RG 717,1–4 „Herr, du weisst, wie arm wir wandern“ oder RG 333 „Da pacem“

## **Eingangswort**

„Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und Besonnenheit.“ (2.Tim 1,7)

oder:

„Die Menschen sind vergänglich wie das Gras. Mit all ihrer Macht ergeht es ihnen nicht anders als den Blumen auf der Wiese. Das Gras verdorrt, die Blumen verwelken, wenn der Herr seinen glühenden Atem darüber wehen lässt. Das Gras verdorrt, die Blumen verwelken; aber das Wort des Herrn bleibt für immer in Kraft.“ (Jesaja 40,6–8)

## **Liedruf**

RG 697,1–5 „Es mag sein, dass alles fällt“

## **Symbolhandlung**

*Wortlos zerrupfen wir Rosen und zerstreuen sie auf den Kirchenboden.*

## **Meditation**

Blühende Blumen – leuchtend – duftend –  
ihrer Schönheit beraubt – nackt und kalt.  
Bestohlen und entblößt wie viele Menschen in New York.  
Ehefrauen und Ehemänner ihrer Liebe beraubt.  
Im Feuerwahnsinn des Hasses.  
Kinder fassungslos. Mit leerem Blick.  
Zu Waisen gemacht in vollkommener Planung des Grauens.  
Vor Bergen aus Stahl und Beton. Die Augen voller Tränen, wenn überhaupt.  
Blumen und Blätter abgerissen,  
achtlos zu Boden geworfen, mit Füßen getreten.  
Menschen werden entführt, erstochen, massakriert, sind Spielfiguren  
im Kampf der Mächtigen, Kanonenfutter im Aufstand der Ohnmächtigen.  
Blätter, Blüten, Stiele – mit offenen blutenden Wunden – trostloser Anblick.  
Was bedeutet uns die Würde des Menschen, die Schöpfung?

## **Lied**

RG 705, „Dans nos obscurités“

oder

RG 703, „Du bist der Weg, Herr, du bist das Licht“

## **Gebet**

Gott, du Quelle des Lebens,  
wir sehnen uns nach deinem Licht.  
Wir sind betroffen, ohnmächtig.  
Wir bangen um die Zukunft,  
sind voller Sorgen und Fragen.

Gott, wir suchen dein klares, gerechtes Licht  
in all der Finsternis.  
Wir spüren so viel Verachtung, Hass und Gewalt.  
Wir sind da, Gott, als deine Menschenkinder  
und suchen deinen Weg.  
Wir wollen beten, klagen, ausbreiten, was uns bewegt.  
Wir beten für die Opfer, die Angehörigen, die Verantwortlichen.

Gott, wir suchen dein Licht:  
die Achtung vor dem Leben,  
die Würde des Menschen.  
Wir besinnen uns auf dein Wort,  
stärken uns, damit deine Melodie  
des Lebens uns trägt, in uns klingt,  
damit die Töne des Hasses, der Rache und Drohungen  
in der Welt nicht übermächtig werden.

Gott lass uns deine Töne,  
dein Licht entdecken.  
Amen.

## **Lied**

RG 698,1–3, „Du kannst nicht tiefer fallen“  
oder  
RG 668, „In der Welt habt ihr Angst“

## **Einladung zu Abendmahl / Eucharistie mit Symbolhandlung**

Wir bitten Sie, auf dem Weg in den Chor die zerrupften Rosen aufzuheben und in das Wasser des Taufbeckens zu legen. Ein Zeichen unserer Hoffnung, dass Gottes Lebenskraft stärker ist als alle Zerstörung.

## **Abendmahl / Eucharistie und Symbolhandlung**

## Segen

### Lied

RG 717,1-4, „Herr, du weisst, wie arm wir wandern“

oder

RG 333, „Da pacem Domine“

*Fundort: Grundlage ist ein ökumenischer Gottesdienst von Pfrn. Clara Moser Brassel, Pfr. Peter Messingschlager und der katholischen Kollegin Jutta Achhammer Moosbrugger in Pratteln am Bettag 2001, also kurz nach dem 11. September. Der Gottesdienst ist abgedruckt in: FAMA: Die feministisch-theologische Zeitschrift der Schweiz, Mai 2002, 18. Jahrgang. Luzern: Gegen-Druck, 2002.*